

<b>Hann. 2a "Hannoversches Finanzministerium"</b>	Nach der Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen im Jahr 1866 sind die den Bergbau betreffenden Akten aus der Zeit von 1673 bis 1865 zum neu gegründeten Preußischen Oberbergamt in Clausthal abgegeben worden. Die Überlieferung bezieht sich in erster Linie auf Salinenbetriebe und den Steinkohlebergbau in Südniedersachsen. Aus dem Oberharz sind insbesondere die Berichte der Berghauptmannschaft an den König in England über den Bau des Tiefen Georg Stollens zu nennen.
<b>Hann. 84 "Berghauptmannschaft"</b>	In dem Bestand sind die generellen Akten aus der Tätigkeit des Clausthaler Berghauptmanns zusammengefasst. Dazu gehören unter anderem Personalakten und die allgemeine Verwaltung betreffende Akten. Die als "historische Nachrichten" bezeichneten Schriftstücke geben Auskunft über die Zeit der Wiederaufnahme des Bergbaus im Harz im 16. Jahrhundert. Sie sind als Einzelblätter verzeichnet.
<b>Hann. 84a "Berg- und Forstamt Clausthal"</b>	Dies ist der umfangreichste Bestand im Bergarchiv Clausthal. Die Überlieferung im Bestand "Berg- und Forstamt Clausthal" beginnt mit dem ältesten Schriftstück im Jahr 1524 und reicht bis zu Ende der hannoverschen Zeit. Zu dem Bestand gehören die historischen Nachrichten, die Einblick in die Geschehnisse nach der Wiederaufnahme des Bergbaus in der frühen Neuzeit geben. Über einen Zeitraum von rund 170 Jahren sind die Protokolle über die wöchentlich abgehaltenen Bergamtssitzungen in gebundener Form sowohl vom Clausthaler wie auch vom Zellerfelder Bergamt erhalten. Daneben existieren die Protokolle vom Sankt Andreasberger Bergamt und vom Communion Unterharz. Sie bieten in chronologischer Ordnung einen enormen Fundus über die Abläufe im Bergbau aber auch über sozialgeschichtlich interessante Angelegenheiten. Der Bestand enthält weiter Spezialakten über einzelne Gruben oder technische Ausrüstungen sowie die Oberharzer Wasserwirtschaft, aber auch über das Oberharzer Hüttenwesen und die zu den Eisenhütten geordneten Akten über den Eisensteinbergbau. Von besonderer Bedeutung sind die wöchentlichen Rechnungslegungen der Bergwerke, Stollenbauten, Pochwerke und der wasserwirtschaftlichen Anlagen. Diese so genannten Anschnitte sind scheinbar vollständig erhalten und geben detaillierte Auskunft über die Betriebsabläufe auf ca. 750 unterschiedlichen Betrieben.

<b>Hann. 84b "Communion Unterharzische Verwaltung"</b>	Der Bestand enthält im Wesentlichen die Überlieferung über den Bergbau im Wolfenbüttelschen Harz zwischen 1355 und 1917, insbesondere den Rammelsberger Bergbau. Daneben finden sich Akten über das Unterharzer Hütten- und Forstwesen. Detaillierte Auskunft über das Betriebsgeschehen auf den Berg- und Pochwerken gibt in dem insgesamt 74 lfdm. umfassenden Bestand ein großes Konvolut an wöchentlichen Einnahme- und Ausgaberechnungen (Anschnitte). Daneben enthält der Bestand als serielle Quelle über einen langen Zeitraum Unterharzische Forstregister.
<b>Hann. 84c "Berghandlung"</b>	Die Berghandlung bildete die Verkaufs- und Einkaufsorganisation für alle Produkte, die der Harzer Bergbau erzeugt hat bzw. die für seinen Betrieb benötigt wurden. Die Akten geben Aufschluss über die Zusammenhänge und Handelsstrukturen aus der Zeit von 1712 bis 1879.
<b>Hann. 84d "Alte Registratur"</b>	Der Bestand enthält im Wesentlichen Akten über die Gipsgewinnung in Segeberg und Lüneburg. Daneben sind auch Akten über Steinbrüche, Ziegeleien und dem Hüttenamt der Königshütte in Bad Lauterberg enthalten.
<b>Hann. 84e "Administrationen ehemals kurhessischer Betriebe"</b>	Mit der Annexion durch Preussen im Jahr 1866 erweiterte sich der Zuständigkeitsbereich der Clausthaler Berghauptmannschaft auf das Gebiet des vormaligen kurhessischen Landesgebiet. Die dort zuvor entweder schon fiskalischen oder fiskalisch geführten Betriebe gelangten damit unter die Aufsicht des Preussischen Oberbergamtes in Clausthal. Entweder bei Schließung oder bei Privatisierung dieser Betriebe wurden die Akten der jeweiligen Administrationen an das Oberbergamt abgegeben.
<b>Hann. 84e Bergzehntkasse "Bergzehntkasse Kassel"</b>	Der Kleinbestand der Bergzehntkasse enthält in vorderster Linie Bergzehntrechnungen der Werke in Großalmerode, Oberkaufungen und vom Messinghof in Kassel. Vom Messinghof liegen auch die zugehörigen Belege vor. Die Akten bilden Zeitraum von 1814 bis 1867 ab.
<b>Hann. 84e Bieber "Bieberer Berg- und Hüttenwerke"</b>	Im Bergarchiv Clausthal ist heute ein Bestand an Rechnungsbüchern der in Bieber betriebenen Berg- und Hüttenwerke erhalten. Es handelt sich um Unterlagen zum Eisen- und Kobaltbergbau, zum Eisen- und Hammerwerksbetrieb sowie über das Früchtemagazin. Sie stammen aus dem Zeitraum von 1696 bis 1900.

<b>Hann. 84e Großalmerode "Großalmeroder Tongruben"</b>	Aus der Tongewinnung in Großalmerode sind 1,5 lfdm. Akten vorhanden. Aus den Jahren 1808 bis 1873 enthält diese Überlieferung neben Rechnungsangelegenheiten auch Schichtenbücher mit Namen der Beschäftigten und Abfuhrregister, die Aufschluss über die Förderung geben.
<b>Hann. 84e Habichtswald "Braunkohlebergwerk Habichtswald"</b>	Aus dem Zeitraum zwischen 1860 und 1903 sind in dem 1 lfdm. umfassenden Bestand Knappschafts- und Rechnungsangelegenheiten des Braunkohlebergwerks erhalten.
<b>Hann. 84e Helmarshausen "Steinbruch Helmarshausen"</b>	In dem 1,25 lfdm. umfassenden Bestand befinden sich Unterlagen der Helmarshäuser auch solche von der Karlshafener Steinbruchsverwaltung. Die aus der Zeit zwischen 1855 und 1879 stammenden Akten der Steinbruchskasse bestehen aus Inventaren, Manualen und Rechnungen. Weiter sind Rechnungen der Steinbruchsunterstützungskasse vorhanden.
<b>Hann. 84e Hessen " Sonstige Hessische Bergwerks- und Hüttenakten"</b>	Aus den Jahren 1827 bis 1869 ist ein kleiner Bestand von 1,25 lfdm. erhalten geblieben. Neben Rechnungsangelegenheiten handelt es sich um Personalangelegenheiten, hier insbesondere die Besoldung. Interessant erscheint ein Verzeichnis der in den Bergrevieren Kassel und Schmalkalden verliehenen Bergwerksfelder.
<b>Hann. 84e Holzhausen "Eisenwerk Holzhausen"</b>	Aus der Zeit zwischen 1823 und 1872 enthält dieser kleine Bestand Rechnungsunterlagen und Inventaria. Es finden sich auch einige Rechnungsunterlagen aus des administrativ angebundenes Eisenwerks Homberg.
<b>Hann. 84e Kissingen "Bergamt Kissingen"</b>	Der Splitterbestand aus den Jahren 1842 bis 1866 enthält einige Mutungsakten auf Braunkohle.

<b>Hann. 84e Lippoldsberg "Eisenwerks Lippoldsberg"</b>	Zu den ehemals kurhessischen Betrieben gehörte auch der Eisenhammer in Lippoldsberg, der dem Bergamt Veckerhagen unterstellt und von dort aus administriert wurde. Aus dem Eisenwerk sind im Bergarchiv Clausthal ca. 4 laufende Meter Akten, vornehmlich Rechnungsbücher und Inventaria, überliefert. Sie stammen aus der Zeit zwischen 1838 bis 1869.
<b>Hann. 84e Meissner "Braunkohlebergwerk Meissner"</b>	Den Bestand von 1 lfdm. bilden vornehmlich Produkten- und Materialienrechnungen aus der Zeit von 1855 bis 1906. Weiter sind Akten der Meissner und Großalemroder Knappschaft enthalten.
<b>Hann. 84e Messinghof "Messinghof Kassel"</b>	Aus den Jahren 1810 bis 1864 stammt die Überlieferung des Messinghofes Kassel, der auch das Eiseninventar der Kasseler Münze geführt hat. Der Bestand umfasst 1 lfdm.
<b>Hann. 84e Münzrechnung "Kasseler Münzrechnung"</b>	Der Bestand von ca. 1,5 lfdm. aus der Zeit zwischen 1754 und 1870 enthält neben knappschaftlichen Akten und Rechnungsangelegenheiten auch Inventare und Schichtenbücher. Neben eigenen Aufgaben führte die Münze auch die Bergzehntrechnung der Werke Großalmerode und Oberkaufungen, worüber im Bestand Akten enthalten sind.
<b>Hann. 84e Nauheim "Saline Nauheim"</b>	Neben einem Repertorium der Salzwerksrepositur findet sich hier eine Nachweisung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Fond der Nauheimer Armenkasse sowie zwei Personalakten über Heinrich Engelhardt. Die Akten stammen aus den Jahren 1816 bis 1865.
<b>Hann. 84e Obernkirchen "Steinkohlenbergwerk Obernkirchen"</b>	Rund 2,5 lfdm. Akten geben Auskunft über Rechnungs- und Knappschaftsangelegenheiten in den Jahren zwischen 1707 und 1911. Neben dem Steinkohlenbergbau des Schaumburger Landes enthält der Bestand Akten der zugehörigen Steinbruchbetriebe. Von besonderem Interesse dürften die zahlreichen Sonderrechnungen über die Erbauung von Zechen- und Wohnhäusern, Bergwerks- und Maschinenanlagen sowie Eisenbahnen und die Kokerei sein.

<b>Hann. 84e Orb "Saline Orb"</b>	Der nur 0,25 lfdm. umfassende Bestand aus der Zeit von 1866 bis 1869 enthält in der Hauptsache Rechnungsangelegenheiten. Interessant erscheint daneben aber ein Gebäude- und ein Gerätschaftsinventar.
<b>Hann. 84e Ostheim "Braunkohlebergwerk Ostheim"</b>	Die 0,25 lfdm. Bestand bestehen in erster Linie aus Geld-, Produkten- und Materialienrechnungen sowie Inventaren. Die Akten stammen aus den Jahren 1846 bis 1866.
<b>Hann. 84e Richelsdorf "Richelsdorfer Bergbau"</b>	In 291 Datensätzen gibt der 5 lfdm. umfassenden Bestand aus der Zeit zwischen 1838 und 1873 Auskunft über die Knappschaft sowie Materialien und Produkte sowie Inventarien des Kupferschiefer- und Kobaltbergbaus.
<b>Hann. 84e Rodenberg "Saline Rodenberg"</b>	Auch dieser kleine Bestand (0,9 lfdm.) aus der Zeit von 1855 bis 1872 gibt neben knappschaftlichen Angelegenheiten Auskunft über Rechnungsangelegenheiten, Produkte und Materialien und Inventarien.
<b>Hann. 84e Schmalkalden "Bergrevier Schmalkalden"</b>	Der Bestand aus der Zeit zwischen 1844 und 1866 umfasst 1 lfdm. und enthält in erster Linie Rechnungsangelegenheiten der Bergzehntkasse und der Salzwerkknappschaftskasse. Weiter sind einige Akten über das Schmalkaldener Steinkohlemagazin und Bohrversuche im Glasbach vorhanden.
<b>Hann. 84e Schönstein "Eisenwerk Schönstein"</b>	Der rd. 3 lfdm. umfassende Bestand beinhaltet neben Knappschaftsrechnungen vornehmlich Journale und Rechnungen. Sie stammen aus der Zeit zwischen 1824 und 1873.
<b>Hann. 84e Schwarzenfels "Blaufarbenwerk Schwarzenfels"</b>	Über das nach den erzgebirgischen Werken in Deutschland bedeutsamste Blaufarbenwerk sind im Bergarchiv 2,5 lfdm. Überlieferung aus der Zeit von 1860 bis 1872 erhalten. Es handelt sich neben Knappschaftsakten insbesondere um Rechnungsbücher, Materialien und Produkte sowie Inventarien.

<b>Hann. 84e Sooden "Saline Sooden"</b>	Aus den Jahren zwischen 1837 und 1906, dem Jahr der Stilllegung, stammt die Überlieferung an Rechnungsbüchern. Daneben befinden sich in den rd. 2,7 lfdm. Regal auch Angaben über die Personalbuchführung und einige Akten der Armensalzkasse.
<b>Hann. 84e Veckerhagen "Eisenwerks Veckerhagen"</b>	Ebenso in Folge der Annexion durch Preussen gelangte das Eisenwerk Veckerhagen in den Aufsichtsbereich des Oberbergamtes Clausthal. Der Bestand aus der Zeit zwischen 1840 bis zur Privatisierung des Betriebes im Jahr 1872 enthält neben Knappschaftsakten vornehmlich Rechnungsunterlagen sowie Personalangelegenheiten und Inventaria.
<b>Hann. 84f "Administrationen ehemals königlich hannoverscher Berg- und Hüttenbetriebe"</b>	Während der Zeit des Königreichs Hannover standen eine Reihe von Bergwerks- und Hüttenbetriebe im Besitz des Fiskus. Ihre Administrationen unterstanden der Berghauptmannschaft in Clausthal. Die Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen änderte an dieser Zugehörigkeit nichts. Die in den zum Bestand Hann. 84f gehörenden Teilbeständen enthaltenen Akten sind nach Schließung oder Privatisierung der Betriebe zum Oberbergamt in Clausthal übergegangen.
<b>Hann. 84f Altenau "Altenauer Eisenhütte"</b>	Aus der Zeit von 1740 bis 1865 sind 15,5 lfdm. Akten der Altenauer Eisenhütte vorhanden. Teilweise wurde von dieser Hütte die Lerbacher Eisenhütte mit verwaltet, so dass beide Hütten betreffende Akten im Bestand zu finden sind. Hauptsächlich handelt es sich um Rechnungsangelegenheiten. Von besonderem Interesse dürften die Bauangelegenheiten und die Inventare sein.
<b>Hann. 84f Deister "Steinkohlenbergwerke am Deister"</b>	Über den umfangreichen Steinkohlenbergbau am Deister sind im Bergarchiv rund 4,5 lfdm. Akten aus der Zeit von 1789 bis 1911 erhalten. Neben Knappschaftsakten handelt es sich um Rechnungsangelegenheiten aus den Betriebsteilen Barsinghausen, Egestorf, Daberg, Süerßerbrink, Feggendorf, Hohenbostel und Hinterdeister. Auch über die Unterhaltung der Deisterkohlenstraße sind Akten vorhanden.

<b>Hann. 84f Elend "Elender Eisenhütte"</b>	Aus dem Zeitraum zwischen 1781 und 1866 sind über den Betrieb der Elender Eisenhütte 7,5 lfdm. Akten erhalten. Sie betreffen auch die zugehörige "Neuenhütte". Vornehmlich handelt es sich um Rechnungsangelegenheiten der Hütten und der Faktorei.
<b>Hann. 84f Königshütte "Königshütte Bad Lauterberg"</b>	Der 57 lfdm. umfassende Bestand vom Gründungsjahr 1733 bis zur Privatisierung im Jahr 1872 gibt detaillierte Auskunft über das Geschehen bei der ehemals bedeutendsten Hannoverschen Eisenhütte am Harz. Ein umfangreicher Teil der Akten stammt von der Steinrennerhütte im Siebertal (1789-1861), die administrativ an die Königshütte angebunden war. Neben Rechnungsangelegenheiten enthält der Bestand Betriebsanzeigen und gibt Auskunft über Geschäftsbeziehungen und Handelsbeziehungen. Baukostenrechnungen und Inventaria geben Einblick in das Betriebsgeschehen.
<b>Hann. 84f Lerbach "Lerbacher Eisenhütte"</b>	8,25 lfdm. Akten aus den Jahren 1788 bis 1864 der Lerbacher Eisenhütte sind vorhanden. Überwiegend handelt es sich um Faktorei- und Hüttenrechnungen mit zugehörigen Belegen sowie Lohnungsabrechnungen. Einige Inventaria sind aus der Zeit von 1837 bis 1864 befinden sich dabei.
<b>Hann. 84f Lüneburg "Saline Lüneburg"</b>	Die bedeutende Saline Lüneburg ist mit einem umfangreichen Bestand von 27 lfdm. im Bergarchiv vertreten. Der Bestand beinhaltet zwei als "alte" bzw. "neue" Registratur bezeichnete Altbestände. Die ältesten Schriftstücke reichen in das Jahr 1269 zurück. Stichwortartig beinhaltet der Bestand neben Rechnungsangelegenheiten Beschreibungen anderer Salinen, Personalangelegenheiten, Salzhandel in In- und Ausland, Ausstattung der Saline und Verbesserungen der Produktionsverfahren.
<b>Hann. 84f Mandelholz "Mandelholzer Eisenhütte"</b>	In nächster Nachbarschaft zur Elender Eisenhütte lag die Mandelholzer Eisenhütte, zu der auch eine Ziegelei gehörte. 7 lfdm. Akten geben Auskunft über die Rechnungsführung, wozu auch Akten über die Baukosten gehören. Zu dem Bestand aus der Zeit von 1802 bis 1866 gehören auch Inventarverzeichnisse.

<b>Hann. 84f Osterwald "Osterwalder Steinkohlebergwerke"</b>	Die Überlieferung aus der Zeit zwischen 1650 und 1900 betrifft in erster Linie den Steinkohlebergbau am Osterwald, Nesselberg, Süntel und bei Mehle. Außerdem finden sich Akten über die dortigen Handelswege und -beziehungen sowie über Nebenbetriebe wie z.B. Tongewinnung und Ziegeleien. Neben den Betriebsakten besteht der 28 lfdm. umfassende Bestand vornehmlich aus Rechnungsangelegenheiten. Er enthält einige Personalakten.
<b>Hann. 84f Rehburg "Steinkohlebergwerk Rehburg-Loccum"</b>	Der kleine Bestand von 0,5 lfdm. enthält Knappschafts- und Rechnungsakten aus der Zeit zwischen 1818 und 1863.
<b>Hann. 84f Rothehütte "Eisenhütte Rothehütte"</b>	Ausschließlich aus Rechnungs- und Kassenangelegenheiten besteht die Überlieferung der Eisenhütte . Die 35,5 lfdm. stammen aus der Zeit zwischen 1735 und 1868.
<b>Hann. 84f Salzderhelden "Saline Salzderhelden"</b>	Von der in späterer Betriebszeit an die Saline in Sülbeck angeschlossene Saline Salzderhelden sind 2,5 lfdm. Akten aus den Jahren 1700 bis 1850 vorhanden. Knappschafts- und Rechnungsangelegenheiten nehmen den größten Teil der Überlieferung ein. Dazu kommen Akten über Materialien und Produkte. Zum Bestand gehören auch Akten über die von Salzderhelden aus mit verwalteten Saline Flamcke.
<b>Hann. 84f Salzhemmendorf "Saline Salzhemmendorf"</b>	Über einen recht langen Zeitraum von 1735 bis 1850 sind Rechnungsführungsakten der Saline erhalten. Der Bestand umfasst 2,25 lfdm.
<b>Hann. 84f Segeberg "Kalkwerk Segeberg"</b>	Vom sogenannten Kalkwerk Segeberg, in dem Gips gewonnen wurde, sind 1,35 lfdm. Akten mit Rechnungsangelegenheiten aus den Jahren 1708 bis 1920 erhalten. Auch Nachweise über die Produktion sind vorhanden, die allerdings wegen gut erhaltener Siegel nur teilweise für eine Benutzung zugänglich sind.
<b>Hann. 84f Sieber "Siebersche Eisenhütte"</b>	Der 1 lfdm. umfassende Bestand enthält Rechnungsführungsakten aus der zeit von 1728 bis 1745.



<b>Hann. 84f Sollingerhütte "Sollinger Eisenhütte"</b>	Rechnungsangelegenheiten der verschiedenen Hüttenteile (Ober- und Unterhütte), Lohnungen, Akten über Materialien und Produkte nehmen den Hauptteil dieses 32 lfdm. umfassenden Bestandes ein. Prinzipien und Taxen geben Auskunft über Einheiten, Löhne und andere Dinge, die Vergleiche mit anderen Regionen ermöglichen. Der Bestand stammt aus dem Zeitraum zwischen 1746 und 1864.
<b>Hann. 84f Steinberg "Braunkohlenbergwerk Steinberg"</b>	Die Knappschafts- und Rechnungsangelegenheiten im Umfang von 0,5 lfdm. stammen aus der Zeit zwischen 1800 und 1867.
<b>Hann. 84f Sülbeck "Saline Sülbeck"</b>	Von 1695 bis 1871 reicht die Überlieferung in dem 4,5 lfdm. umfassenden Bestand. Knappschafts- und andere Rechnungsangelegenheiten nehmen den Hauptteil ein. Interessant dürften die Inventare über Gebäude und Grundstücke sowie die Produktenregister sein.
<b>Hann. 84f Sülze "Saline Sülze"</b>	Von der einstigen Saline Sülze gibt es im Bergarchiv neben Knappschaftsakten Rechnungsakten, die sich auch auf die Mahlmühle bei der Saline und die Lindloher Ziegelei beziehen. Die Akten des rund 3,5 lfdm. umfassenden Bestandes stammen aus den Jahren 1717 bis 1865.
<b>Hann. 84f Waldeck "Kurfürstlich Hannoversche Eisenhütten in Waldeck"</b>	Die Stricker und Hopeker, die Herrenwieser und Willinger und die Vorensberger Eisenhütte waren ehemals in kurfürstlich hannoverschem Besitz. Die im Wesentlichen aus Hüttenrechnungen und Lohnungen bestehende Überlieferung stammt aus der Zeit zwischen 1785 und 1799.
<b>Hann. 84g "Administration ehemals Communion Unterharzischer Betriebe"</b>	Ebenso wie im benachbarten Gebiet des Hannoverschen Harzes existierten auch im Communion Harzteil eine Reihe fiskalischer Betriebe. Unterlagen dieser Betriebe gelangten nach ihrer Auflösung oder Privatisierung ebenfalls in die Hände der Clausthaler Bergbehörde. Die nachfolgenden Bestände ergänzen somit in die Überlieferung aus dem Bestand Hann. 84b "Communion Unterharzische Verwaltung" von ehemals betrieblicher Seite.

<b>Hann. 84g Gittelde "Gittelder Eisenhütte"</b>	Über den sehr langen Zeitraum von 1573 bis 1868 geben die Akten der ehemals bedeutenden Gittelder Eisenhütte Auskunft über den dortigen Betrieb. Trotzdem es sich in erster Linie um Rechnungsakten handelt, lassen sich die Betriebsabläufe daraus gut nachzeichnen. Baurechnungen verraten etwas über die Anlage dieser Hütte. Der Bestand umfasst 7 lfdm.
<b>Hann. 84g Juliushall "Saline Juliushall"</b>	Der 3 lfdm. umfassende Bestand enthält Rechnungsangelegenheiten und zugehörige Belege der ehemals in Bad Harzburg ansässigen Saline aus den Jahren von 1576 bis 1850.
<b>Hann. 84g Juliushütte "Herzog Julius Hütte"</b>	Die Herzog Julius Hütte bei Astfeld gehörte zu den drei größeren Hütten am Nordharzrand, die die Verarbeitung der Harzer Erze allmählich auf wenige Standorte konzentrierten. Die Überlieferung reicht von 1635 bis 1867, wobei die Unterlagen aus dem 18. Jahrhundert stark lückenhaft sind. Der Bestand enthält Rechnungsunterlagen über Einnahme und Ausgabe auch als Naturalrechnungen und Baurechnungen. Besonders interessant dürften die wöchentlichen Rechnungen (Anschnitte) über den Hüttenhaushalt, die Schwefelhütte, die Fertigung von Vitriolen und die Ziegelhütte sein.
<b>Hann. 84g Kupfer "Kupferhammer Oker"</b>	Vom Okerschen Kupferhammer sind Anschnitte und die zugehörigen Belege aus den Jahren 1638-1681 und 1809-1871 erhalten. Der Bestand umfasst 1 lfdm.
<b>Hann. 84g Marienhütte "Frau Marien Saigerhütte"</b>	Der 10,5 lfdm. umfassende Bestand aus der Frau Marien Saigerhütte stammt aus Zeit zwischen 1807 und 1867. Daneben enthält er auch Akten aus den Jahren 1681 und 1682. Die Rechnungsangelegenheiten stammen aus der Blei- und Kupferhütte, der Schwefelsäurefabrik und der Goldscheidung. Besonders interessant erscheinen einige Probenbücher und Inventarien.

<b>Hann. 84g Oker "Messinghütte Oker"</b>	Über die Messinghütte Oker befinden sich im Bergarchiv Rechnungs- und Kassenangelegenheiten aus der Zeit von 1649 bis 1865, wobei die Zeit von 1821 bis 1865 nur lückenhaft dokumentiert ist.
<b>Hann. 84g Schwefel "Schwefelsäurefabrik"</b>	2 lfdm. Anschnitte und Belege aus der Zeit zwischen 1842 und 1867 sind vorhanden.
<b>Hann. 84g Sophienhütte "Frau Sophien Hütte"</b>	Aus der Frau Sophienhütte sind 6,5 lfdm. Akten mit Anschnitten und Rechnungsangelegenheiten erhalten. Auch über die Pottaschenhütte , die Zinkvitriolhütte und die Schwefelhütte sind Akten vorhanden. Lohnungstabellen geben Namen von Beschäftigten wieder. Die Akten stammen aus dem Zeitabschnitt von 1635 bis 1864.
<b>Hann. 184 "Preußisches Oberbergamt"</b>	Die Annexion des Königreichs Hannover durch Preußen hatte zahlreiche Änderungen zur Folge. Die Clausthaler Bergbehörde wurde zum Preußischen Oberbergamt umgewandelt. Außerdem erweiterte sich der Zuständigkeitsbereich der Behörde. Die Überlieferung aus dieser Zeit ist unter Anderem durch Altpapiersammlung während des 2. Weltkriegs lückenhaft. Insbesondere über die Betriebe geben die Akten jedoch einen guten Aufschluss. Durch Umstrukturierung der Bergbehörden sind dem Bestand Akten aus verschiedenen Vorprovinzen zugeflossen wie zum Beispiel die Akten des Bergrevierbeamten in Zellerfeld. Betriebspläne geben Einblick in die technische Entwicklung der im Zuständigkeitsbereich des Oberbergamts gelegenen Bergbaubetriebe. Dazu gehören auch die überbauten Anlage zusammen mit Grubenanschlussbahnen. Der aus der Zeit zwischen 1865 und 1945 stammende Bestand umfasst 196 lfdm.